

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 229.

Donnerstag den 30. September

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

**Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. October d. Js. Vormittags 10 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von

400 Malter Kartoffeln

auf dem Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter der Adresse: „Submission auf Kartoffeln“ bis zum 5. October Vormittags 9 Uhr frei hierher einsenden.

Die Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Sieberg, den 28. September 1875.

154 Die Heil- und Pflanz-Anstalt.

Bekanntmachung.

Das beim Waldgrenzauftrieb im zweiten Schutzgebiet des Stadtwaldes sich ergebende Gehölz (ungeformtes Ausbushreißig, buches und eigenes Wellenholz), an der Waldgrenze des Distrikts Geisheid und Heberties, am Leichtweishöhlen Weg und an dem Steinbruche im Distrikt Schläferskopf lagernd, zusammen zu 135 Wellen und 1 Km. Brühlholz taxirt, soll **Samstag den 2. October Vormittags 10 Uhr in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1**, meistbietend versteigert werden. Im Auftrage:

Wiesbaden, 28. Sept. 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath die am 25. d. M. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen **Kastanienernte** von den städtischen Bäumen auf dem Glasberg, an der Platterstraße und am Jostenier Weg nicht genehmigt hat, ist Termin zur nochmaligen Versteigerung der Kastanien auf **Samstag den 2. October Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus, Zimmer Nr. 1**, anberaumt worden, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Wiesbaden, 28. September 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Mittelschule auf dem Markt.

Das Winter-Semester beginnt Freitag den 1. October Morgens 8 Uhr.

Welder, Oberlehrer.

Elementar-Knabenschule.

Eröffnung des Winter-Semesters: **Freitag** den 1. October Vormittags 8 Uhr.

Wiesbaden, 28. September 1875.

Höfer.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniz, daß die **Morgenmusik am Kochbrunnen** von **Freitag den 1. October** incl. an für dieses Jahr **eingestellt** ist.

Wiesbaden, den 29. September 1875.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 30. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Café Doré, Taunusstraße 26. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Versehen von circa 75 laufenden Meter Bordsteinen am Bauquartier an der englischen Kirche, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 225.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der Dachbeder- und Spenglerarbeit an dem hiesigen Vorschußvereinsgebäude, auf dem Bureau des Vereins. (S. Tagbl. 224.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilienversteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Obristlieutenants und Kammerherrn Freiherrn Robert von Canstein von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 218.)

Donnerstag den 30. September Morgens 10 Uhr werden im „Café Doré“, Taunusstraße 26, Mobilien, als: Tische, Stühle, Bänke, 1 Buffet, Glasschränke, Oefen, kupferne Schwenken, 1 Transportir-Ferd etc., an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. 20673

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Das Wintersemester beginnt **Mittwoch** den 6. October Morgens 9 Uhr. 20866

Vorhänge in Tüll, Mull u. Zwirn, in allen Breiten und Preisen,

Teppiche und Möbelstoffe, Leinen, Gebild u. Damast empfiehlt **Gustav Schupp,**

20861 **Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.**

$\frac{1}{2}$ **Sperrplatz** in den ersten Reihen wird gesucht. Näheres Bahnhofstraße 1, 2 Treppen hoch rechts. 20733

Große Versteigerung

von Kurz-, Mode-, Woll- u. Weißwaaren.

Wegen Aufgabe eines Kurzwaaren-Geschäftes werden **Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. October**, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem hiesigen **Rathhause** durch die unterzeichneten Auktionatoren nachverzeichnete **Waaren** gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Circa 150 Pfund **Strick-, Baum- und Häkelwolle** in allen Farben, Feinwolle, 50 Duzend Stränge **Seide** in verschiedenen Farben, 100 Stück **Sammtbänder** in verschiedenen Breiten und Farben, **Seiden- und Atlas-Bänder**, 20 Duzend **Herren- und Damen-Kragen**, Manschetten, Krausen, eine Parthie elegante **Bruststeinsätze**, Blousen, Rigen, Besatz, Fichus, Kinder-Corsetten, Schürzen, Socken und Strümpfe, Korbel, Einfasgarn, fertige Damen- und Kinderhüte, eine große Auswahl **Pariser Blumen**, sowie eine große Laden-Einrichtung, bestehend in **Theke und Glaschränken**, einer Waage u. dgl. Sämmtliche Waaren sind nach neuester Façon und von guter Qualität.

Marx & Reinemeyer,
Auctionatoren.

439

Berichtigung.

Der Bericht der F. D. W. über die Gerichtsverhandlung in Sachen J. G. Glücklich contra G. Köhler und Th. Herrmann ist, soweit er speciell meinen Fall betrifft, von Anfang bis zu Ende nicht dem tatsächlichen Vorgang entsprechend. Ich habe z. B. nicht ausgefragt, alle meine Behauptungen seien in genanntem Blatte doppelt widerlegt, sondern alle meine angeblichen Beleidigungen seien doppelt zurückgegeben worden. Man sieht sofort, daß von dem ganzen Satze nur das Wort „doppelt“ übrig geblieben ist, denn eine Beleidigung kann man wohl doppelt zurückgeben, eine Behauptung hingegen stets nur einfach widerlegen. Was den Brief betrifft, den ich an Herrn Glücklich gerichtet, so habe ich darin nicht nur kein Jota meiner früheren Beschuldigungen zurückgenommen, sondern ihm vielmehr privatim ganz derb meine Meinung gesagt. Oder hätte ich etwa zugeben sollen, daß seine gegenwärtigen Angriffe der Traubencur der Stadt nützen? Da er selbst das Wort „Ehrenmann“ stets im Munde führt, so sprach ich zum Schluß die ironische Erwartung aus, er möge das Schreiben als Vertrauenssache betrachten und nicht als Waffe gegen mich gebrauchen. Da er es trotzdem als Beweisstück gegen mich einreichte, so documentirte er sich mithin auch gerichtlich als vollkommenen — Ehrenmann. G. Köhler. 20896

Muhrer Ofenkohlen

bester Qualität, schöne, stückreiche Waare, sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen von

G. Jäth,

Holz- und Kohlenhandlung, Bahnhofstraße 8.
Der Ausladeplatz ist an der Dachsenbach in Viebrich. 20871

Umzüge

mit dem **Möbelwagen** werden unter Garantie übernommen. Bestellungen beliebe man Metzgergasse 12 zu machen. 20484

Süßer Apfelwein ist zu haben Wörthstraße 16. 20646
Eine Lehrerin der englischen Sprache wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres Expedition. 20841

A German lady desires to give some more lessons in her own language. Moderate terms. Apply at the office of this paper. 20841

Dem freundlichen Warner in dem heute erhaltenen Postbriefe besten Dank mit der Bitte um nähere Bezeichnung des Betreffenden. B. 20873

Erwarten Sie im Ernst Ermuthigung von mir, bevor ich selbst gewiß? Warum ermittelten Sie Samstag unsere Wohnung nicht? Nur directe Briefe. 20737

M. ter. donner. 7. C. 20801

Spottmaus kann noch nicht schweigen.

Ihr ist das Reden eigen:

Wenn Diese was sich weiß gemacht,

Orangenblüthe herzlich lacht;

Das Verslein spazig sie erquidt!

Der Rater meint sehr geschickt. 20754

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Frankenstraße 7 unserm Vater zu seinem heutigen Geburtstage. G. M. S. M. F. M. 20860

Ein aus der Ellenbogengasse 6 ershallendes, in der Schreiner-Werkschätte Moritzstraße 28 widerhallendes Hoch dem U. V. P. zu seinem heutigen Namenstage.

U. V. P. soll leben, Die Hovel daneben, Das schon lang versprochene Fächchen dabei, Hoch leben sie alle Drei. 20835

Ungeannt und doch bekannt.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Mainzerstraße 23 der lieben **Louise** zu ihrem heutigen Geburtstage. 20860

Ungeannt, doch wohl bekannt.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen aus der Hermannstraße um dem Hirschgraben unserem Freunde J. M. in der Frankenstraße zu seinem 37. Geburtstage. 20824

Von seinen Freunden: L. K. Ch. B.

Ein braunes **Portemonnaie**, zwei Werthpapiere enthaltend, wurde von der Nerostraße bis zum Paulinenstift verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marktstraße 12, Hinterhaus. 20830

Ein **Berdedede** wurde durch die Quersstraße, Saalgasse nach dem Michelberg verloren. Abzugeben gegen eine gute Belohnung bei Sattler Becker, untere Webergasse. 20843

Ein graues, 5 Monate altes, kleines **Wieserhündchen**, auf den Namen „Nelly“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Lehrsstraße 14 im Laden. Vor Anlauf wird gewarnt. 20904

Eine Aufwärterin, die fahren will und unabhängig ist, wird für den halben Tag gesucht. Näh. Expedition. 20909

Eine Wäscherin wird gesucht Feldstraße 7. 20829

Ein reinliches Monomädchen gesucht Taunusstraße 28, 1. Et. 4.

Ein braves Mädchen von 14—16 Jahren findet Monatstelle gr. Burgstraße 1. 20875

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Orientstraße 23 im Mittelbau, 3 Stiegen hoch. 20874

Ein klüftiges Hotel-Zimmermädchen (fremd) sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 20890

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Webergasse 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 20882

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 20879

Ein feines Zimmermädchen in gesetzten Jahren, welches serviren, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 8. October gesucht. Näheres beim Portier im Hotel Eckhardt. 20857

Ein gebildetes Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeiten, sowie im Serviren gründlich erfahren ist, sucht sofort passende Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, 3 Stiegen hoch. 20852

Ein in der Hausarbeit erfahrener, braves Mädchen findet alsbald Stelle. Näheres Kapellenstraße 25. 20863

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird zu einer Familie ohne Kinder zum 9. October gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 20837

Durch Frau Birek, Placirungs-**Bureau, 11 Häfnergasse 11,**

erhalten für gleich und 15. October für hier und außer-
halb gute Stellen: 1 Küchenhaushälterin, 1 perfekte
Herrschafstöchin, 5 Hotelzimmermädchen, selbst-
ständige feine, bürgerliche Köchinnen, Mädchen,
welche kochen können, für allein, einfache Haus-, Küchen-,
Kinder- und Landmädchen und 1 Herrschaftskutscher.
Durch dasselbe Bureau suchen Stellen: Haushälter-
innen, Kammerjungfern, 1 Kinderfrau, Bonnen,
Gadenmädchen, feinere Zimmer- und Hausmädchen,
Kellner, Köche, Diener und Hausburschen. Anstän-
dige Mädchen finden auch stets freundliche Aufnahme.

Ein thätiges Hausmädchen und eine Köchin werden auf gleich
gesucht. Näheres im Colnischen Hof. 20892

Ein gezeigtes, braves Mädchen wird gesucht Dohheimerstr. 8. 20897

Herrschaften erhalten jederzeit nur gutes
Dienstpersonal empfohlen
durch Frau Birek, Placi-
rungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 20906

Gesucht zum 1. November eine Kammerjungfer in gezeigten
Jahren, welche im Kleidermachen gründlich erfahren und im Vor-
lesen nicht ungerüst ist. Näh. Exped. 20898

Mädchen aller Branchen finden stets gute und lohnende
Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 20888

Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein aus guter Familie, das im Rechnen und Schreiben
sehr geübt, sowie in der Haushaltung durchaus erfahren ist und
geneigt wäre, eine Haushaltung selbstständig zu führen, sucht zum
7. October eine passende Stelle. Näheres Dambachthal 5, zwei
Treppen hoch. 20881

Ein Dienstmädchen wird gesucht Geisbergstraße 18, Parterre. 2000

Für eine auswärtige feine Restauration wird ein anständiges
Mädchen gesucht. Näheres Karlstraße 44, Parterre rechts. 20838

Ein braves Dienstmädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht
eine Stelle auf 1. October. Näheres zu erfragen Rheinstraße 44
im 3. Stod. 20840

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches noch nicht hier gebient
hat, bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle und
kann gleich eintreten. Näh. Langgasse 12, Hth., 2 St. h. 1. 20827

Ein Kindermädchen wird gesucht Karlstraße 8. 20822

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, 26 Jahre alt, welches
gründlich kochen, nähen und bügeln kann und im Besitze sehr guter
Zeugnisse ist, sucht bei einer Familie eine passende Stelle. Gefällige
Offerten bittet man gütigst in der Expedition d. Bl. unter Chiffre
J. W. niederzulegen. 20815

Eine gute Köchin wird gesucht. Näheres Sonnenbergerstraße 41,
1 Treppe hoch. 20810

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf 1. October eine
Stelle als Stuben- oder Hausmädchen bei einer Herrschaft. Näh.
Bahnhofstraße 2 im 2. Stod. 20814

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann
und die Hausarbeit versteht. Näheres Adolphstraße 8. 20808

Eine thätige Restaurations-Köchin wird gesucht im Badhaus
zum Engel. Eintritt zum 15. October. 20832

Ein anständiges Mädchen, welches sich Küchen- und Hausarbeit
unterzieht, kann Stelle erhalten Friedrichstraße im Casino. 20853

Gesucht eine Küchenhaushälterin und 18—20 Mädchen für alle
Arbeit auf gleich durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 20855

Ein Hotelstöchin findet Stelle, Lohn monatlich 20 fl.,
sowie mehrere Mädchen werden sogleich gesucht; daselbst sucht ein
Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sogleich Stelle. Näheres
durch Frau Birek, Kirchgasse 28. 20907

Gesucht werden: Ein anständiges Mädchen
zu einer einzelnen Dame, sowie mehrere
bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen-
und Kindermädchen; auch suchen eine perfekte Köchin, eine
perfekte Kammerjungfer und eine Bonne Stellen durch das Central-
Stellen-Nachweise-Bureau v. Frau Wintermeyer, Häfnerg. 13.

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 26, 1 St. h. 20858

Ein anständiges Mädchen, in häuslichen wie allen Handarbeiten
erfahren, sowie französisch spricht, sucht Stelle als Bonne, Kammer-
jungfer oder in einem Haushalt. N. Adolphsallee 31, 1. St. 20868

Mädchen mit guten Zeugnissen werden für hier als Hausmädchen
zu hohen Herrschaften, sowie solche als Mädchen allein nach Biebrich,
Mainz und für hier gegen hohen Lohn gesucht durch Frau Petri,
Langgasse 23. 20891

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner findet
in einem Hotel Stelle. Näheres Marktstraße 2 bei E. Swert. 20842

Für einen gezeigten, militärfreien, jungen Mann (Winbergarbeiter
aus dem Rheingau) wird dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 20812

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen, soeben vom Militär
entlassen, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Exped. 20826

Ein Fuhrstafelmacher und zwei Bauschreiner werden gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 20872

Ein junger, angehender Kellner für eine auswärtige
Restauration gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 20888

Ein Restaufschilling von 15,500 Gulden auf einem
hypothekfreien Gebäude wird zu cediren gesucht. N. Exp. 20881

Ein anständiger Herr sucht für den Winter ein möbirtes Zimmer
mit Cabinet an den Promenaden oder nahe denselben. Adressen er-
beten unter Y. Z. an die Expedition. 20626

Dohheimerstraße 12

ist ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20908

Römerberg 17a ein schönes Dachlogis zu vermieten. 20869

Helenenstraße 10 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 20825

Hirschgraben 16 ist ein Zimmer mit oder ohne Kost zu ver-
mieten. 20851

Kirchgasse 12, 2 St. h., ein fl. möbl. Zimmer zu verm. 20878

Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbirtes, nach der
Straße gelegenes, sehr geräumiges Zimmer sofort an einen
Herrn zu vermieten. 20836

Schwalbacherstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 20839

Taunusstraße 51 ist eine freundliche, möbirtie Manjarde zu
vermieten. 20813

Wellrichstraße 12 ist ein möbirtes Zimmer zu verm. 20834

Schwalbacherstraße 4 eine möbl. Manjarde zu verm. 20862

Ein einfach möbirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 11. 20854

Mehrere möbirtie Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten;
auch finden Einjährige wie Gymnasiasten freundliche Aufnahme.

Näheres Hellmündstraße 27a, 1. Etage. 20847

Arbeiter finden Kost und Logis. N. Römerberg 17a im Laden. 20867

Zwei Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 12. 20902

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten
hiermit die traurige Nachricht, daß unsere
liebe Mutter,

Auguste Zollmann,
geb. **Pobge,**

nach langem Leiden heute Morgen um 2 Uhr
sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 29. September 1875.

E. & R. Zollmann.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
30. September Nachmittags 4 Uhr vom
Sterbehause, Kirchgasse 9, aus statt. 20893

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Grand-Hôtel Schützenhof.
Beginn der **Winter-Pension** 20 Sept.
19879 **E. Oursin.**

Burückgefehte Stickereien
19978 bei **E. L. Specht & Cie.**

Tapeten, Borden & Fensterrouleaux
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen
285 **Carl Jäger, Stiftstrasse 3.**

Messer, Gabeln und Löffel
in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei
20515 **M. Rossi, Mehrgasse 2.**

Kindfleisch
erster Qualität per Pfund 50 Pfg. ist fortwährend zu haben bei
20880 **J. Lenz, Michelsberg 3.**

Samelfleisch per Pfund 16 fr.,
Kalbfeisch per Pfund 16 fr. 20894
fortwährend zu haben bei **M. Nikolai, Steingasse 23.**

Hochstühle 10 sind **Halbstück-** und **Ochsen-Bänke** zu haben;
auch wird daselbst ein starker Küfer für Holz- und Kelleraarbeit
gesucht. 20885

Auswahl in **Deckbetten** und **Rissen**, sowie in **Möbeln**
zu sehr billigen Preisen Hochstühle 12 bei **H. Martini.** 20899

Ein **Gundchen** (männlich) **seltene, kleine Race**, ist zu
verkaufen. Näheres **Adlerstrasse 11a.** 20865

Ein großer, ovaler, gut erhaltener, vergoldeter **Spiegel** zu
verkaufen **Bleichstrasse 3.** 20859

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Friedrichs-**
strasse 30. 20870

Ankauf von **Krügen, Flaschen, Knochen, Lumpen**
und **Metall** zu den höchsten Preisen. Auf Verlangen werden diese
Gegenstände im Hause abgeholt. **Martini, Hochstühle 14.** 20900

Gepflückte **Süßäpfel** und gepflückte **Wiesenbirnen** sind
zu haben bei **J. G. Hofmeyer, Adlerstrasse 45.** 20901

Ein **Haus** mit **Keller** für circa 30 Stück **Wein** zu kaufen
gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 20850

Rehrstrasse 1 sind zu verkaufen 1 **Fisch**, 1 **Waschtisch**, 1 roth-
wollene **Beitbede** und ein Paar neue **Jagdschuhe**. 20883

Eine feine **Garnitur Plüsch-Möbel** (neu)
ist billig zu verkaufen. Näh. **Neugasse 9.** 20884

Ein $\frac{1}{2}$ oder $\frac{3}{4}$ **Abonnement Sperrfisch**, 3. Reihe, ist
abzugeben. Näh. **Müllerstrasse 9, 2 Treppen.** 20911

Steingasse 23 sind gepflückte **Äpfel** zu haben. 20894

Obstbäume, Biersträucher, Rosen &c.
Mein **Preis-Verzeichniss** über Bäume, Sträucher &c. für
1875/76 ist erschienen und gratis zu beziehen.
20784 **P. Klein, Handelsgärtner.**

Vom 1. October d. J. an
befindet sich das **Comptoir** meiner **Filiale** für **Wiesbaden**,
sowie meine **Salzniederlage** daselbst
Häfnergasse 7.

Bestellungen jeder Art bitte dahin zu richten.
Aug. Beyerle,
20912 **Salz- und Landesprodukten-Handlung en gros.**

Zum Römersaal.
Heute Abend von 6 Uhr an:
Spansau. 20886

Frisch eingetroffen:
Prima Holländer Käse,
„ Schweizer Käse,
Fromage de Brie,
Spundenkäse (Neuchâtel)
20621 bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Für Korbmacher.
Eine **Parthie Korb-Weiden** werden billigst abgegeben **Ad-**
strasse 9. 20906

Bei **Schreiner Ruppert**, obere **Webergasse**, sind neue mah-
baumene **Möbel**, als: **Kaunize, Kommoden, Bettstellen, Nach-**
und obale **Tische, Wasch- und Kleiderschränke**, zu verkaufen. 20887

Zu verkaufen: Ein **Brüsseler Ofen**, eine alt
russische **Theemaschine (Samovar)**, eine **Pariser Gitarre**, ein **Port**
bronzirte Wandleuchter (vierarmig), eine **englische Hängelampe** für
Gorridore, eine **Lampe (Moderateur)**, ein **Ofenschirm** und andere
Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr **Bahnhofstrasse 8a**
im 2. Stod. 17467

$\frac{1}{2}$ **Sperrfischplatz** gesucht. Näh. **Dohheimerstrasse 26.** 20723

Hochstühle 5 sind gepflückte **Äpfel** zu verkaufen. 20888

Adelheidstrasse 14a sind 2 **Säulösen** zu verkaufen. 20895

Eine **Grube Dung** sehr billig zu verkaufen bei
20856 **Mehger Fritz, Römerberg 2.**

Gut erhaltene **Möbel** sind aus der Hand zu verkaufen **Taunus-**
strasse 47, Bel-Etage. 20799

Eine **eiserne Bettstelle** zu verkaufen bei
20693 **Schlosser Hoffmann, Kirchstrasse 24.**

Ein **Glaschrank** (Aussatz) und eine 6 schöne Stücke **spielende**
kleine, fast noch neue Drehorgel zu verl. **Mauritiuspl. 5.** 20672

In Folge der Disconto-Erhöhung der Preussischen Bank vergüten wir ohne Provisionsberechnung für Baareinlagen bis auf Weiteres:

Bei eintägiger Kündigung (Giro-Verkehr) $3\frac{1}{2}\%$
bei einmonatlicher Kündigung 4%
bei dreimonatlicher Kündigung $4\frac{1}{2}\%$ per annum.

Wiesbaden, 29. September 1875.

20828 **Marcus Berlé & Comp.**

Anzeige.

Der Unterricht für Tanz und Gymnastik beginnt am 15. October. Anmeldungen werden täglich von 11-3 Uhr in meiner Wohnung, Rheinstraße 18, entgegen genommen.

20804 **Frau Emma Block,**
Institutslehrerin.

Corsetten,

genäht und gewoben, für Damen und Kinder in großer Auswahl vorrätig. **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 89

Die J. Bloch'sche Hofschönfärberei in Darmstadt

empfiehlt sich den geehrten Damen im Färben und Waschen aller Garderobegegenstände in Seide und Wolle und gemischten Stoffen, Möbel- und Vorhangstoffen jeder Art.

Die Firma liefert in dieser Branche stets das Neueste und Beste bei reeller Bedienung.

Aufträge besorgt pünktlich und portofrei

20828 **H. Schwenck Wwe.,**
Furz- & Wollenwaaren-Geschäft,
Bäckerstraße 9.

Den Empfang der neuesten

Herbst- und Winter-Moden

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Louise Beisiegel, Modes, Kirchgasse 30.

Modelle stehen zur Ansicht. 20819

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig angefertigt. Näheres Hellmündstraße 27a, 1. Etage. 20847

Mehrere neue **Preßkellern** mit eisernen Schrauben, $1\frac{1}{2}$ Ohm, 3 Ohm und 4 Ohm absteigend, zu verkaufen bei

20818 **Gebrüder Bierschenk, Zimmermeister,**
Weissenheim.

Ein kupferner Waschkessel,

gebraucht und in gutem Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 20849

Rheinstraße 35 sind gute, geschüttelte **Wiesenbirnen** per Kumpf zu 23 W. zu haben. 20811

Tüncherarbeit

wird fortwährend angenommen und pünktlich besorgt Steingasse 16 bei **J. A. Kessler, Tüncher.**

A. Loewenstein & Comp.'s Detailgeschäft,

Langgasse 24 (Badhaus zum goldenen Brunnen), empfiehlt **sämmtliche Näh-Utensilien** in Prima-Qualitäten zu Engros-Preisen. 20045

Männer-Gesangverein.

Montag und Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe. 261

Verschönerungs-Verein.

Donnerstag den 30. September Abends 8 Uhr:

Vorstands-Sitzung.

Local: Restauration Eugenbühl.

Der Vorsitzende:

140

Präs. von Heemskerck.

Victoria-Theater

im „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2.

Täglich:

20332

Concert & Vorstellung.

Auftreten des **gesamten engagierten Künstlerpersonals.**

Zum ersten Male:

„Pariser Leben“, gen. Quadrille Klatau.

Teltower Rübchen, Ital. Maronen

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 20846

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Reinen **sämmtlichen Eis-Consumenten** offerire hiermit den **Weiter-Bezug** wie seither zu denselben Preisen. 20707

Echter Hohenburger Rahmkäse

in **feinster Qualität** wieder eingetroffen bei

20845 **A. Schirmer, Markt 10.**

Lampen-Schirme

in großer Auswahl empfiehlt

19709

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Seute Morgen von 8 Uhr ab werden auf dem hiesigen Gemüsemarkt (Marktplatz) gepflückte **graue Reinetten** das Dutzend zu **2 M. 20 Pf.** verkauft. 20816

Das **Sehen und Buzen von Dafen und Herden**, sowie alle **Reparaturen von Maurerarbeiten** werden pünktlich besorgt. Bestellungen beliebe man **Wellrichstraße 5** im Hinterhaus und **Steingasse 6** im 3. Stock zu machen. 20821

Wiener Stühle zu Fabrikpreisen **Schwalbacherstr. 10, P.** 20809

Äpfel und Birnen zu haben **Köderstraße 19.** 20844

Steingasse 18 sind mehrere wenig gebrauchte **Säulenöfen** zu verkaufen. 20766

Sechs neue Bettstellen zu verkaufen **Karlstraße 30.** 19973

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

10506

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfehlen sein Lager fertiger, dauerhafter Stühle unter Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Sargmagazin Wellritzstraße 9.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen** und allen zum Ameublement gehörigen Artikeln. Ferner eine größere Parthie **englischer Tapestry- und Brüssels-Stück-Teppiche** zu herabgesetzten Preisen. Muster stehen auf Verlangen franco zu Diensten.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß sich unser Muster-Lager nicht mehr bei Herrn **Ludwig Hfinger** hier befindet und unser Verkaufsort ausschließlich in **Mainz, Flachsmarkt No. 18 neu, ist.**

19329

B. Ganz & Cie.

Zu verkaufen

Kempstraße 28, 2 Treppen hoch: Ein **Sopha**, zwei Tische, ein Kleiderschrank und ein Consolischrank. Alles gut erhalten. 20525

Ein **Chaiselong** mit braunem Damast-Überzug billig zu verkaufen bei **P. Weis**, Friedrichstraße 19. 20654

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und gut besorgt Nerostraße 11. 20664

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Kaulbrunn-straße 5 6073

Pferdemist (mehrere Wagen) zu haben. Näh. Exped. 20275

Ein zweispänniger **Fuhrwagen** zu verk. Römerberg 5. 20594

Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk, Zinnsand in Tonnen

stets vorräthig bei

9925

Jos. Berberich Nachfolger.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and sent to any part of the town.

9915

Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 9039

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei

193

Frau **S. Cullmann,**

Welschnonnengasse No. 17 in Mainz.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche Aufnahme.

(D. F. 5077)

A. Kamberger,

471

hardere Präsenzstraße 2 in Mainz.

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Beit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Dieser Rathgeber für Männer jeden Alters bietet Trost und tausendfach bewährte Hilfe und Heilung von

Schwächezuständen

des männlichen Geschlechts, Nervenleiden u. den Folgen heimlicher Jugendünden und Ausschweifungen. Dieses Werk ist jedoch nicht mit solchen unter ähnlichen Titeln zu verwechseln, denn es empfiehlt nicht wie viele theure Heilmittel, sondern macht ein in allen Fällen erprobtes billiges Selbstverfahren namhaft, dem bereits viele Tausende ihre Wiederherstellung verdanken.

Das Breslauer Fremden- und Intelligenzblatt spricht sich über das Werk folgendermaßen aus:

„Wenn ein Buch 75 Auflagen erlebt hat und in 230,000 Exemplaren verkauft worden ist, so hat es ganz entschieden einen bedeutenden Nutzen; nur in diesem Falle wird es eine große Verbreitung finden. Allerdings wirkt dieser starke Absatz auch ein trauriges Streiflicht auf die sittlichen Zustände und die Verbreitung eines der furchtbaren Laster, aber es tangirt den Werth des Buches nicht. Retau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen zweckentsprechendes und darum nützliches Buch. Sein Werth wird jedem klar werden, der es liest; die Menge der eingegangenen Zeugnisse bürgt für die allseitige Anerkennung u. c.“

Nachweislich verkauft dem Buch binnen 4 Jahren 15,000 Kranke ihre wiedererlangte Gesundheit und Lebenskraft, es kann also jeder Leidende sich demselben anvertrauen. Gegen Franco-Einsendung von 3 Mk. 20 Pf. erfolgt Franco-Zusendung in Couvert durch **G. Poencke's** Schulbuchh. in Leipzig.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. September.

Geboren: Am 27. Sept., dem Schreiner **Wilhelm Ganz** e. S. — Am 24. Sept., dem Herrnschneider **Vincent Kollhaas** e. S. — Am 26. Sept., dem Tagelöhner **Philipp Gerhardt** e. S. — Am 27. Sept., dem Bademeister **Christian Krämer** e. S. — Am 27. Sept., dem Bildhauer **Franz Heinrich** e. L., A. Auguste. — Am 28. Sept., dem Tagelöhner **Wilhelm Wagner** e. L., A. Lina Wilhelmine. — Am 26. Sept., dem Tagelöhner **Tobias Peiser** e. L.

Aufgeboren: Der Metzger **Friedrich Wilhelm Theodor Kossach** von Diez, wohnh. dahier, und **Maria Louise Cathia** von Mainz, wohnh. dahier. — Der Schreiner **Philipp Friedrich Carl Schneider** von Biersfeld, wohnh. daselbst, und **Eva Juliane Häuslein** von Uettingen im Königreich Bayern, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Tünger **Georg Carl Christian Homburger** von Erbenheim, wohnh. daselbst, und **Maria Christine Wirth** von Holzhausen, A. Mehen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 28. Sept., der Sandformer **Johann Börsch** von Kachbach, A. Draubach, wohnh. dahier, und **Johanna Philippine Christiane Böller** von Schierstein, bisher dahier wohnh. — Am 28. Sept., der Kaufmann **Conrad Ohler** von Gießen im Großherz. Hessen, wohnh. daselbst, und **Sophie Auguste Catharine Schröder** von hier. — Am 28. Sept., der Buchbinder **Friedrich Gustav Pauli** von hier und **Charlotte Braun** von Alzen in Rheinhessen, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 27. Sept., **Maria, L. des Portiers Carl Richard** von

Strobus, alt 3 J. 6 M. 18 Z. — Am 27. Sept. Ernst, S. des Nachf. gebl. Ernst, alt 3 M. 1 Z. — Am 27. Sept. Sophie, geb. Weigand, Ehefrau des Reichers, Christian Schulz von Nassau, alt 33 J. 10 M. 6 Z. — Am 27. Sept. der an demselben Tage geb. S. des Bodemeisters an der Lannus-Gleichen Christian Krüger, alt 7 1/2 J. — Am 27. Sept. Caroline Louise, S. des Ländgerichthaus Franz Wör, alt 10 M. 2 Z. — Am 27. Sept. Peter Carl, S. des Schulmachers Mathias Wolf, alt 6 M. 20 Z. — Am 26. Sept. Carl, S. des Schlossergesellen Carl Erd, alt 6 M. 14 Z.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a. Gottesdienst:

Rosch Haschona Morgens 6 Uhr, Rosch Haschona Nachmittags 3 Uhr, Rosch Haschona Abends 6 1/2 Uhr, Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Tschubah-Moche Morgens 5 Uhr, Tschubah-Moche Nachmittags 4 1/2 Uhr, Freitag Morgens 4 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

1876. 28. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	833.69	832.29	830.29	832.06
Thermometer (Reaumur)	7.0	11.8	10.2	9.66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.20	3.48	4.14	3.60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	68.4	85.7	78.68
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	
Allgemeine Himmelssicht	heiß, hell	bedeckt	bedeckt	
Regenmenge pro 24 h in Par. L.		Am. Regen. 86.6	Ab. Regen.	

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reduziert

Tages-Kalender.

Musik am Bachbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.
Heute Donnerstag den 30. September.
Mädchen-Bezeichnungsschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Versch.- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Rheingasse.
Feuerwehr. Abends 8 Uhr: Versammlung der Führer in der „Rudersöhle“. Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung in der „Restauration Lugenblut“.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturmen; 9 Uhr: Gesang.
Königliche Adhäsions. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Fest-Prölog, gesprochen von Hl. Woytash. — „Fidelio.“ Große heroische Oper in 2 Akten von F. Schiller. Musik von L. van Beethoven.

Frankfurt, 28. September 1876.

Gold-Kurse.	Wochel-Kurse.
Pfunden (hoppelt) 16 Kr. 60—65 Pf.	Amsterd. 168 80—90 S.
Doll. 10 fl. 16—18	Belg. 100 B.
Dukaten 16 55—60	Bomben 208 40 Pf. 208 G.
20 Reichs-Stücke 16 18—22	Paris 80 70—60 S.
Sovereigns 20 84—89	Wien 181 5 B. 180 60 G.
Imperial 16 67—72	Frankfurter Bank-Disconto 5
Dollars in Gold 4 17—20	Preussischer Bank-Disconto 6.

1 Schwurgericht vom 29. Sept. Zu der heutigen Verhandlung in der Untersuchungssache gegen Peter Darby von Königshofen wegen Brandstiftung waren 17 Zeugen geladen. Wie wir aus der zur Verlesung gekommenen Anklageschrift entnehmen, besitzt Peter Darby und die Wittwe Peter Reiningers IV. daselbst eine gemeinschaftliche Scheune. Derselbe ist aus Holz und Leinwandwerk aufgeführt. Im Innern nimmt der mittlere Theil die gemeinschaftliche Tenne ein, zugänglich vom Hofe durch ein Thor und ein in letzterem angebrachtes Thürchen. Der dem Peter-Darby gehörige Vorrathsräum ist von der Tenne durch eine etwa 1 Meter hohe Dielenwand getrennt, an deren einem Ende ein schmaler Eingang sich befindet. In dem Räume lagen zu der hier in Betracht kommenden Zeit Reiservellen mit Strohseilen umgeben und etwa 5 Fuß hoch aufgeschichtet. Am 5. Juni d. J., einem Samstag, gegen Mittag entlud sich über Königshofen ein Gewitter mit starkem Regen und heftigen Donnerschlägen; besonders zweimal waren Blitz und Donner verort, daß man annehmen konnte, der Blitz sei in der Nähe zur Erde gekommen. Der Gensdarm Ehringer, welcher im Hause des Bürgermeisters Pirath wohnt, stand um diese Zeit (12 1/2 Uhr Mittags) mit der Ehefrau Pirath und der Ehefrau Söthcher unter der nach dem Pirath'schen Garten nach Norden zu liegenden Hausblöcke. Alle Drei nahmen plötzlich einen brandigen Geruch wahr. In den Garten vortretend, bemerkte der Gensdarm Rauch durch die Giebelwand und durch das Dach der gemeinschaftlichen Scheune dringen. Er eilte durch das offen stehende Thürchen im Scheunevorhof in die Scheune und sah hier einen Theil der Reiservellen des Darby in hellen Flammen stehen. In und bei der Scheune sah er Niemanden. Der Gensdarm sah, daß das Feuer leicht zu löschen war, rief nach Wasser, welches die Nachbarn alsbald herbeischafften, und er selbst holte Wasser.

Das Feuer war auch gleich bewältigt. Beim Eintreten des Gensdarmen in die Scheune vernahm derselbe einen intensiven Geruch nach Petroleum und Schwefel. Peter Darby war unmittelbar, nachdem der Gensdarm Ehringer in die Scheune gerufen war, aus seinem Hause auf den Hof getreten. Hier rief ihm die Ehefrau des Bürgermeisters Pirath aus ihrem nach dem Hofe zu liegenden Küchenfenster zu: es brenne in seiner Scheune! Erst auf noch einmaliges Zurufen begab sich Darby, nicht eilend, in die Scheune. Er öffnete das Thor, rief im Hofe: „Feuer!“ und stieg, ohne sich um Wägen zu bekümmern, auf die Dede seines Kuhstalls. Hier warf er Stroh hinunter auf die Tenne und machte sich mit den Händen an den Durchzugsbalken und den darauf liegenden Gerüststangen zu schaffen. Weiter wurde bemerkt, daß von 3 oder 4 Stellen die Strohseile scharf durchgeschnitten waren. Auf einen dem Angeklagten hierüber gemachten Vorhalt antwortete Darby, der Blitz habe jedenfalls die Strohseile durchgeschlagen. Die Anwesenden fragten dann, wo denn der Blitz in die Scheune gekommen sei, und nun schöpfte der Gensdarm bestimmten Verdacht, daß Brandstiftung vorliege. Er und der Ortspolizeibeamte begaben sich nun an den Platz über dem Kuhstall, wo Darby vorher gewesen war, und bemerkten hier an den Balken, an den Gerüststangen und vielfach an der Lohwand frisch aufgeschossenes Petroleum. Sie überzeugten sich durch Anrühren der nassen Stellen und durch den Geruch von Petroleum. Von der Tenne aus hatte Darby die Beamten scharf beobachtet und als der Gensdarm ihn laut fragte: „Was ist denn das?“ es ist ja nah hier oben und wir haben kein Wasser hierher geschüttet! rief der Angeklagte so gleich: „Das ist Petroleum!“ an dem ganzen Raum ist der Herr Amtmann schuld! Auf die Bemerkung des Gensdarmen, der Herr Amtmann habe doch hier den Blitz nicht einschlagen lassen! fuhr Darby fort: „Das kommt davon, daß der Wittve Reiningers Kuhstall für die Ausbesserung der Scheune gegeben sei; er habe bauen wollen und nun habe man es, daß sie angezündet worden, jetzt könne er noch in den Verdacht kommen!“ Der Gensdarm Ehringer überzeugte sich nun noch, daß auch die Balken stark mit Petroleum getränkt waren und nun nahm der Gensdarm den Darby mit auf sein Arbeitszimmer und verführte ihn näher über sein Thun und Treiben während des Vormittags. Darby erklärte hierbei, daß er um 1/10 Uhr Vormittags zum erstenmal in der Scheune gewesen sei, im übrigen sei er auf der Weide, im Hofe und im Hause gewesen. Der Vater des Angeklagten, auch von dem Gensdarm befragt, erklärte, als er um 12 Uhr in die Scheune gekommen sei, um Stroh für das Vieh zu besorgen, habe sein Sohn Peter auf dem Stroh über dem Kuhstall gelegen und anscheinend geschlafen. Das Mittagessen sei demselben fertig gewesen und als er — der Alte — nach dem Streuen ins Haus gegangen sei, habe seine Schwiegertochter seinem Sohne laut mit dem Vornamen gerufen: dieser sei hierauf aus der Scheune zum Essen gekommen und nach wenigen Minuten habe es Feuerlärm gegeben. Der alte Darby ist schwerhörig, so daß die Vernehmung sehr laut geführt werden mußte. Peter Darby befand sich mittlerweile auf dem Gang vor der Stube des Gensdarmen. Auf einmal trat Peter Darby unaufgefordert herzu und erklärte, er habe etwas anzugeben vergessen: unmittelbar vor Ausbruch des Brandes habe er in der Scheune geschlafen. Auch die Ehefrau Darby, nun auch vorgerufen, antwortete auf die Frage, ob sie vielleicht noch etwas vergessen habe: sie wisse nichts. Auf die weitere Frage Ehringers: wie denn ihr Mann zum Essen gekommen sei, wurde sie flüchtig und gab dann zögernd zu: ja, ihr Mann habe kurz vor dem Essen in der Scheune geschlafen, wohl 10 Minuten lang. Sie leugnete, auch überhaupt im Hause Petroleum zu haben. Der Polizeidiener fand aber bei einer Hausdurchsicht zwei Krüge, in denen einem, dem Geruch nach, Petroleum gewesen und in dem anderen noch etwa 1/4 Schoppen enthalten war. Der Angeklagte versuchte nunmehr den Verdacht der Brandstiftung auf seine Mitangeklagten, die Familie Reiningers, speziell auf den 27-jährigen Sohn Johann der Wittve Reiningers, abzuwälzen. Die Familie Reiningers hatte aber nicht das geringste Interesse an dem Abbrennen der Scheune gehabt. Die Wittve Reiningers ist eine arme Frau. Von den Feuer-visitatoren, gleich dem Peter Darby, zur Ausbesserung der baufälligen Scheuer aufgefordert, hatte sie, mit Rücksicht auf ihre Mittellostigkeit, um Ausstand bis fünfzig Jahre gebeten und solchen auch von dem Kgl. Amt in Jbsheim erhalten. Reiningers hätten sogar durch das Abbrennen der Scheune den empfindlichsten Schaden erlitten. Ihr Wohnhaus steht nur 82 Centimeter von der Scheune ab, dasselbe hätte unbedingt Feuer gefangen, es war nur zu 800 Mark versichert, während der Verkaufswert etwa 1050 Mark ist und ein Wiederaufbau etwa 1800 Mark gekostet haben würde. Ihr Mobiliar, etwa 600 Mark werth, war nicht versichert, ebenso wenig ihre Vorräthe in der Scheune, die weit bedeutender waren, als die des Angeklagten. Endlich hätten Reiningers eine Kuh in dem Stall der Scheune, deren Kalben damals jeden Augenblick zu erwarten war. Was dagegen den Peter Darby anlangt, so war derselbe — ganz abgesehen von den allgemeinen Unannehmlichkeiten, welche die Gemeinschaftlichkeit der Scheune im Gefolge hatte — sehr ungehalten darüber, daß die Wittve Reiningers Ausstand zum Ausbessern der Scheune erhalten hatte, und somit auch er nicht dauern konnte, wie er gerne gewollt hätte. Der Angeklagte besitzt ein Vermögen von mehr als 3000 Mark und konnte Geld zum Bauen jederzeit leicht erhalten. In Veranlassung der Ausstandsbetheiligung für die Wittve Reiningers habe er dann am 5. Juni d. J., gerade während des heftigen mehrfachen Blitzes zur Erde sendenden Gewitters, welche er nachher leicht als Ursache des Brandes bezeichnen zu können glaubte, unter Vernehmung von Petroleum seinen Plan zur Ausführung gebracht. Peter Darby ist 30-jährig, Vater von 8 Kindern, hat als Soldat die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht und bezieht wegen einer bei Württemberg erhaltenen Kopferwundung eine Pension von monatlich 27 Mark. Er bekennt sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig und gibt im Allgemeinen auf die vom Herrn Präsidenten an ihn gerichteten Fragen die kurzen und bündigen Antworten: „Das weiß ich nicht!“ — „Das verstehe ich nicht!“ — „Das ist

gelogen! Er habe wenig oder gar keine Freunde in Königsheim und könne leicht das Feuer von Jemand ihm Unbekannten angezündet worden sein. Der von der Geklagten des Angeklagten noch nachträglich durch den Herrn Verteidiger in Vorschlag gebrachte Entlassungsantrag, Heinrich Hill, welcher gesehen haben soll, daß um die fragliche Zeit die Witwe Reininger und deren Sohn von der Brandstätte fortgelaufen seien, kann dies nicht bekräftigen, da er im Bett gelegen hatte. (Schluß folgt.)

Verurteilung vom 29. Sept. In der Privatklage des Heinrich Ulrich von Erbenheim, Klägers und Appellanten, gegen den Jacob Reininger von da, Beklagter und Appellanten, wegen Verleumdung durch die Presse, hatte die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts dahier am 25. Mai c. gegen den Beklagten eine Geldstrafe von 80 Mark erkannt. Diese Strafe wird in der heutigen Verhandlung auf 15 Mark eventuell 5 Tage Gefängnis herabgesetzt, und im übrigen die Verurteilung zurückgewiesen unter Verurteilung des Beklagten auch zum Ertrag der Kosten dieser Instanz. Wegen Diebstahls, Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt, verurteilt gegen einen Fehlschützen, verbunden mit einem Felddiebstahl, war Johann Schmorr von Mengerskirchen von der Strafkammer zu Dillenburg zu 3 Monaten Gefängnis, sowie zum Kostenersatz verurteilt worden. Nach Beendigung der heutigen Verhandlung beschließt der Gerichtshof, die Sache zu vertagen und behufs neuer Beweisaufnahme demnächst Termin anzuberaumen.

Wiesbaden, 29. Sept. (Theater. — Die neue Oper „Melusine“. — Forts.) Was die „einfach klare und folgerichtige Motivierung“ betrifft, so dürfte hierin die Schwäche des dramatischen Ganges der Handlung zu suchen sein. Wir wollen nicht die unwahrscheinlichen Reben- dinge berühren, die bei einer märchenhaften Erzählung in der Natur des Stoffes liegen; indes ist die Einleitung der Intrigue eine Wesentlichkeit des Dramas, und hier vermisst sich das logische Element. „Wulfhilde“ will denjenigen lieben, der ihren Vater an Roder gerächt. Dieses „Will“ ist schon gewagt. Das Ritterschwert, mit dem ihr Vater gemordet worden, soll sie zu ihm geleiten. Das heißt dem Zufall viel anvertrauen. Sie hört, daß „Kaimund“ Hochzeit machen will und schließt sich dem Zug der „Quell- mädgen“ an. „Melusinen“ findet sie als „sein Weib“. Und er hat sich befreit! — woher weiß sie das? Das Gefühl befreitiger Rache wird mit dem der Liebe a priori identisch. Die Motivierung ist ebenfalls sehr gewagt. Daß „Wulfhilde“ „Melusinen“ Geheimnis verrät, ist natürlich; welche über- natürlichen Kräfte stehen ihr aber zu Gebot, den Ritzengauer-Apparat zu dirigieren? Dann muß sie selbst mit gleichem, wenn nicht größerem Zauber ausgerüstet sein, wegen dessen „Kaimund“ „sich ganz entzweit“ hält, und dieser kann sich nimmer ihr so sans facon in die Arme werfen. Die durch den „Tremiten“, am Jordan verlangte Sühne des Fürstenmordes steht außerhalb der logischen Entwicklung. Weis er überhaupt, daß „Kaimund“ der Thäter ist, und zwar ein strafbarer Thäter? Daß „Kaimund“ seine Untreue an „Melusinen“ bereut, nachdem sie ihr Zauberwesen, das er geflohen, durch Schloßbrand, Rheinsüberfluthen u. c. erst recht, und schrecklicher als durch die reizende Brunnenszene bekundet; daß er sich ihr dann wieder in die Arme wirft, bleibt ebenfalls ein unmotiviertes Moment im Drama. Die endliche Lösung verläßt dem Märchengebiete, denn sie steht außerhalb der Grenze der Intrigue. Wenn sich nun somit die Schwäche der dramatischen Verarbeitung in der eingebrachten Intrigue finden läßt, die als die ganze Hand- und Blumengewinde durchlaufende Verwicklung sichtbar werden muß, so stellen sich andererseits in der rein poetischen Gestaltung des Textes meist nur Lichtpunkte dar. Der Text ist wirklich poetisch, die Sprache ist schön, glatt, die Diction schwungreich, Rhythmus und Satzbau sind harmonisch, der Reim ist nicht ohne Sorgfalt behandelt. Einzelne Unbeheiten fallen nicht stark in die Waags- schale. Nur hier und da begegnen wir stärkeren Härten, wie:

Ein Freudenfest wird morgen reich begangen;
Da muß der Tode stumm in seine Gruft.
Dann wird auf's Neu' zu leben angefangen.

Ferner:

Wie, ihm zu danken

So ohne Schranken u. c.

Wir finden in dem Dichter einen reichbegabten Lyriker, während der Dramatiker noch im Hintergrunde bleibt. Nachdem wir nunmehr das Textbuch erörtert, wenden wir uns zu der musikalischen Verarbeitung. (Forts. folgt.)

Wiesbaden, 29. Sept. Herr Dr. P. Kremers hat einen Bauplatz von 57 Rth. 72 Sch., an der Dieblicher Chaussee belegen, für den Preis von 20,202 Mk. an Herrn Christian Hillbach dahier verkauft.

Köln, 28. September. Die feierliche Antheilung der Prämien seitens der für die internationale Gartenbau-Ausstellung in Köln angeordneten Gesammt-Jury hat gestern stattgefunden. Die beiden Ehrenpreise der Kaiserin Augusta (eine Porzellanvase und eine Porzellan-Service) wurden der ersten Herrn J. Linden zu Brüssel für seine vor- züglichen Leistungen im Gebiete der Treibhauspflanzen im Allgemeinen, der zweite Herrn D. J. Veitch in London für seine ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Warmhauspflanzen — zu Theil. Der Ehrenpreis des Kronprinzen (Kammingarnitur aus Meißener Porzellan) wurde Herrn B. E. Williams in London für hervorragende Leistungen auf dem Gesamtgebiete der Ausstellung zuerkannt. Weiter kamen zwei große goldene Staatsmedaillen zur Vertheilung; die eine erhielt Herr Lemon- nier zu Brüssel für seine großartige Palmen- und Cycadeen-Ausstellung, die zweite Herr Eugen Langen in Köln für seine Leistungen auf dem Gebiete der Gaskraft-Maschine. Den Ehrenpreis der Stadt Hamburg (eine silberne Blumenhale) empfing Herr Charles van Geert in Antwerpen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

für seine vortreffliche Coniferen-Ansstellung. Was die übrigen Prämien- Empfänger betrifft, so muß ich mich, um nicht allzuviel Raum in Anspruch zu nehmen, darauf beschränken, zunächst die aus dem Regierungsbezirk Wies- baden Bekannten hervorzuheben. Einen wirklichen Triumph feierte die massenhafte Schaumweinfabrikation, da die Rheingauer Schaum- wein-Fabrik zu Schierstein für deutsche moussirende Weine die goldene Medaille erhielt, welche außerdem nur noch dem französischen Hause Giesler & Co. zu Avize für moussirende Champagner-Weine zu Theil wurde, während den Herren W. Oppmann zu Bütz- burg, A. Dev & Co. zu Coblenz, J. B. Urbach zu Bln und C. Lanteren Sohn zu Mainz nur silberne Medaillen zu Theil wurden. Boom & Co. zu Reims empfing für moussirende Champagner-Weine eine bronzene Medaille. Eine große silberne Staatsmedaille empfing Herr A. Wilhelm zu Hattenheim für Leistungen auf dem Gebiete des Weinbaus. Die silberne Medaille wurde dem Hause Jung & Co. zu Rüdesheim für Rüdesheimer Weine, die goldene Medaille dem Rhein. Actienverein für Weinbau und Weinhandel zu Rüdesheim (Witth, Sahl & Co.) für inländische Weine zuerkannt. Der Garten-Verwaltung Monrepos zu Geisenheim wurde für eine reichhaltige Obstbaumzucht die goldene Medaille zugesprochen; die königliche Lehranstalt zu Geisenheim erhielt für die ausgestellten Sorten Kern- und Steinobst die bronzene Medaille. — Bei einer so sehr jungen Anstalt immerhin ein ganz ehrenvoller Erfolg. Die Wasserwerks- gesellschaft zu Höchst trug für Erzeugnisse ihres Establishments die silberne Medaille davon. Eine ehrenvolle Erwähnung wurde Herrn J. Hoffmann zu Verborn zu Theil.

In einer in den letzten Tagen abgehaltenen Submission auf 23 Locomotiven bei der sächsischen Staatsbahn sind die niedrigsten Offerten abgegeben worden, die nach der Erinnerung von Fachmännern überhaupt jemals gemacht worden sind. Der Zuschlag erfolgte an eine mitteldeutsche Fabrik zum Preise von 28,800 Mk. Der niedrigste Preis, zu welchem Berliner Fabriken früher Locomotiven geliefert haben, betrug circa 33,000 Mk. (Nat.-Z.)

Wie groß der Werth von Grund und Boden in der City of London, besonders in den Straßen ist, in welchen das Geschäft sich am meisten zu- sammendrängt, geht aus einem jüngst abgeschlossenen Pachtvertrag hervor. Es wurde nämlich ein Stück Landes, 8000' im Geviert, das zwischen Threadneedle-Street und Bishopsgate Street gelegen ist, für einen jährlichen Bodenzins von 2600 Pfd. Sterling zum Bau von Banken u. s. w. abge- geben. Der Grundzins für einen Morgen Landes würde demnach über 31,000 Pfd. Sterling betragen, und der Werth des Grundes für den Morgen (Acre), den Grundzins zu 4 Procent gerechnet, etwa 7,751,000 Pfd. Sterling.

(Eingekandt.)

Es vergeht fast keine Sitzung des Schöffengerichts, in welcher nicht Verhandlungen über von der Polizei angelegte Strafen wegen Baucan- trationen stattfinden. Und warum dies? Weil die beabsichtigten Bauten begonnen wurden, ehe die Concession hierzu erteilt war. Hiergegen läßt sich nun, streng genommen, nichts einwenden, da dem einmal bestehenden Baupolizeigesetz Achtung verschafft werden muß. Wenn aber, wie dies oft der Fall ist, dem Baugesuch nichts Erhebliches im Wege steht und wenn in Folge dessen vergeblich auf Ertheilung seiner Bauerlaubnis gedrängt, endlich die Geduld verlierend, seinen Bau beginnt, so bleibt es jedenfalls zu bedauern, daß der Contravenient in eine Strafe verfällt werden muß, die ihm bei rechtzeitiger Concessionsertheilung erspart werden konnte! Das an- gerufene Schöffengericht scheint auch dieser Ansicht zu sein, denn die gewöhnlich hochgezeigten Polizeistrafen werden oft auf das Minimum von einigen Mark herabgesetzt, und auch dies nur, wie uns dünkt, um dem Gesetz zu genügen! Angesichts dieser Thatfachen geben wir dem Wunsch Ausdruck, daß man, wie dies auch in anderen Städten Brauch ist, die gewöhnlichen Bauanfragen prompt erledigt und die Ertheilung der Bauerlaubnis nicht Monate lang zur Verzweiflung der Bauenden verzögert! Sollte dieser unser Wunsch etwa um deswillen unberücksichtigt bleiben, weil zur Bewältigung der Geschäfte das jetzt bestehende Baubureau- Personal zu klein ist, so erwerbe man — denn das Vermögen ist ja da? — noch einige tüchtige Kräfte, damit von dieser Seite aus Abhilfe geschaffen und überdies das Meer unserer städtischen Beamten auf diejenige Biffer gebracht wird, wie es das Bedürfnis einer Großstadt erfordert!!

Civis.

Der Daheim-Kalender für das Deutsche Reich pro 1876 ist wieder zu einem starken Bande angewachsen, der fest und stattlich gebunden für den außerordentlich billigen Preis von 1½ Mark gegeben wird. Der Kalender hat dadurch einen großen Vorzug vor den übrigen, daß er nicht bald lappig auseinanderfällt, sondern in einem festen Einbände das Jahr über dem Handgebrauch standhalten kann. Wer also das kommende Jahr sein Daheim noch nicht mit dem unentbehrlichen Hausrathe eines Kalenders versehen hat, der wird bei dem vorliegenden seine Rechnung finden, sowohl was den unterhaltenden Theil mit seinem reichen Inhalt gewählter Erzählungen, biographischer Aufsätze, Schwänke und Bilder, als was die reich illustrierte Weltübersicht, das Märkerverzeichnis, das Gemeinnützige und den sehr über- sichtlich statistischen Theil anbetrifft, welcher letzterer ein nützliches Hand- und Nachschlagebuch über die verschiedenen Verhältnisse des Deutschen Reiches bildet.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Journal-Cirkel.

Wir laden zur Theilnahme an unserem über 30 Jahre bereits bestehenden **Journal-Cirkel** ergebenst ein. In demselben befinden sich zur Zeit nachstehende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. — **Das Ausland.** Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. — **Das neue Blatt.** — **Deutsche Blätter.** — **Münchener liegende Blätter.** — **Blätter für literarische Unterhaltung.** — **Dahleim.** Familienblatt mit Illustrationen. — **Europa.** Chronik der gebildeten Welt. — **Deutsche Rundschau.** — **Gartenlaube.** — **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redigirt von Paul Lindau. — **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — **Die Grenzboten.** — **Sausfreund.** — **Breussische Jahrbücher.** — **Im neuen Reich.** Wochenschrift für das Leben des deutschen Volks und Staat, Wissenschaft und Kunst. — **Kladderadatsch.** — **Magazin für Literatur des Auslands.** — **Leipziger allgemeine Wochenzeitung.** — **Westermann's illustrierte Monatshefte.** — **Romanzeitung.** — **Der Salon.** Für Literatur, Kunst und Gesellschaft. — **Sonntagsblatt für Jedermann.** — **Neuer Land und Meer.** — **Illustrierte Welt.** — **Leipziger illustrierte Zeitung.** Illustration. Journal universel.

Das Wechseln dieser Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

351

Leihbibliothek.

Einem verehrlichen Publikum bringe für die herannahenden längeren Abende die Benützung meiner über 6500 Bände fassenden **Leihbibliothek** unter billigen Bedingungen in empfehlende Erinnerung.

Jos. Dillmann,

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung,
Marktstraße 36.

20480

Dr. med. M. Thilenius,
homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstraße 5, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr und
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

19988

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr
und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. med. G. Koch,

Arzt der Elisabethen-Heilanstalt, 20445

wohnt jetzt

Kirchgasse 11 (Ecke der Louisestraße),
1 Stiege hoch.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

ist jeden Samstag von 4—6 Uhr Helenestraße 2 zu sprechen. 17721
1/2 oder 1/3 Sperrstempel wird gesucht. Näh. Exped. 20681

Becker'sche Klavierschule

und

Musik-Lehrerinnen-Seminar

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Mit dem Anfang des Wintersemesters am 1. October können in diese Anstalt, welche die **höhere Ausbildung im Klavierspiel**, sowie die Vorbereitung für die musikalisch-pädagogische Laufbahn bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten. — Aufnahme finden sowohl Anfänger, als auch bereits vorgeschrittene Spieler. — Junge Damen, denen der Musik-Unterricht hauptsächlich ihres hiesigen Aufenthaltes ist, können unter sehr günstigen Bedingungen in der Anstalt als Pensionäre aufgenommen werden. — Als **Vortrags-Übungen** finden öffentliche Prüfungen im Unterrichts-Local für die Schüler statt.

Ausführliche Prospekte über Einrichtung der Anstalt und Grundsätze der Unterrichtsmethode, auf Verlangen gratis und franco. — Anmeldungen zum Eintritt werden Nachmittags von 2—4 Uhr entgegen genommen.

19296

Heinrich Becker.

Musikschule.

Samstag den 2. October Vormittags 11 Uhr:
Austheilung des Stundenplans für das Winter-Semester.

Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung Rheinstraße 46 entgegen. **Sprechstunden** täglich von 11—1 Uhr.

20547

W. Freudenberg.

Schreib-Unterricht.

Mit dem 1. October cr. eröffne ich einen **Course für Schön- und Schnellschreiben**, sowie in der Ertheilung des Unterrichts für Buchführung und Correspondenz.

Anmeldungen wolle man gef. **Kerstraße 18, Hinterhaus**, Nachmittags von 1—3 Uhr abgeben, woselbst auch die desfalligen Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

19698

G. Diefenbach.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß **Mitte October** meine Unterrichtsstunden wieder beginnen werden und nehme ich Anmeldungen hierzu in meiner Wohnung **Lange-gasse 8 d** entgegen.

19988

Otto Dornewass.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Unterrichtsstunden am **4. October** wieder beginnen.

Baldgefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, **Louisenstraße 37**, entgegen genommen.

20020

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Umzüge

unter Garantie übernimmt **F. Wintermeyer**, Häfnerstraße 13, Parterre. 18729

Teppiche

werden gereinigt von **G. Seib**, Elisabethstraße 21. 19778

Rasirmesser werden **gut abgezogen** und schnell besorgt von **H. Litzius, Bader**, Kirchgasse 13. 14161

Restauration
der
Fischzucht-Anstalt.
Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfehlen
F. Zahn. 9468

Teltower Mäbchen
empfehlen
20624
August Engel,
Lammstraße 2.

Flaschen-Biere.
Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:
Ganze Flasche. Halbe Flasche.
Lagerbier 22 Pf. 12 Pf.
Wiener Bier 29 Pf. 14 Pf.
Erlanger Bier 29 Pf. 17 Pf.
Pilsener Bier 46 Pf. 23 Pf.
Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.
Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,
Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.
10163

Prima Schweineschmalz
per Pfund 24 kr. empfiehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 19861

Handschuh-Fabrik
von
Webergasse Richard Bachmann, Webergasse
Nr. 4. Nr. 4.
Lager solid gearbeiteter **Glacé- & waschlederner Hand-**
schuhe, gediegener **Hosenträger, Cravatten** neuester Fa-
sonen etc. Auch empfehle eine Partie **zurückgesetzter**
Glacé-Handschuhe zu billigem Preise. 20348

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
Dohheimerstraße,
empfehlen sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-**
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
gen etc. von eigenen Spalierlatten etc. und bitten bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 209

Trockene Schreinerborde in allen Sorten,
sowie **Dachborde** u. s. w., **trockenes Eichen-**
holz für Schreiner und Glaser in allen Dimen-
sionen empfehlen zur geneigten Abnahme
Morasch & Mörchen.
Lagerplatz: **Mainzerstraße 22.** 19862

Brennholz- und Kohlen-Lager
von
K. Schmitt, Friedrichstraße 11.
Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Nichtenholz,
prima Ruhrkohlen für Reguliröfen in jedem beliebigem Quantum
zu beziehen. 18917
Das **Landhaus Kapellenstraße 30** ist zu verkaufen,
auch zu vermieten. Näheres **Platterstraße 13.** 16446
Ein zu einem Flaschenbiergeschäft eingerichteter **Bierwagen**
mit Sprungfedern ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 20356

Illustrirte
Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 192,000.
Erscheint wöchentlich.
Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen
2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der
Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weisstickerie,
Soutache etc.
12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.
Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte
Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und
Volks-Trachten.

Die Modenwelt,
jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnitt-
muster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung)
kostet vierteljährlich nur M. 1,25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Post-
Anstalten jederzeit angenommen. 3

Fussbodenlacke in beliebiger Färbung, sofort
trocknend und haltbar,
Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Leinölfirnis (gelocht Leinöl) zum Anstreichen der
Fußböden, empfiehlt die Material- &
Forbwaaren-Handlung von
20429 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Das Asphaltgeschäft
von
L. Seebold & Co. in Wiesbaden
übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt
und unter **Garantie**
das Legen von Asphaltböden
für Trottoirs, Thorsfahrten, Hausfluren, Fabrikböden, Keller- und
Brauereiräumen, Waschlüden, Regelsbahnen, Stallungen etc., ferner
Terrassen, Veranda's Gewölbe, Balkons u. s. w. in wasserdichter
Abdeckung. 18999

Das Mahlen und Keltern von Obst,
Wein etc. hat wieder begonnen bei
18283 **W. Gail, Dohheimerstraße 29a.**

Möbel-Verkauf **Lothstraße**
No. 20.
Neue und gebrauchte **Möbel,** als: **Kamme,** Bücherschränke,
Kleiderschränke, Kommoden, Schreibkommoden, Salon-Garnituren,
Kanape's aller Sorten, Stühle in Mahagoni, nußbaumene Rohr-
und Strohhühle, vollständige Betten, Korbhaar- u. Seegrasmatrassen,
Spiegel, Bilder, Hand- und Reisefloher, Brandlisen, Waschkommoden
mit Marmorplatten, Nachttische, Küchenschränke, Pferdebeden etc. 502
Ein **Landhaus** in bester Lage mit grossen
Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist
zu verkaufen. Näh. Exped. 20241
Hochstäte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, Glas,**
alle Sorten Metalle, gebrauchte Dosen, neue Zuchabfälle etc. zu den
höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 20207
Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne **Städ-**
tsack abgegeben. 20202
Ein feuerfester **Kassenschrank** zu verk. Friedrichstr. 32. 19921

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals kaiserlich-königlichen Weingärten Hangács-Ding-
say in der Tokay-Reggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein-
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972
Verlauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Weinhandlung von A. Kister,

Dohheimerstraße 12 (am Deutschen Kaiser),
empfiehlt reine **Bordeaux-, Rhein- & Moselweine**, als:

Bordeaux Médoc	à 1 Mk. 3 Pf.
„ Léoville	1 „ 14 „
„ Larose	1 „ 38 „
„ St. Estèphe	1 „ 50 „
„ St. Julien	2 „ — „
Rüdesheimer	1 „ 3 „
do. 68r	1 „ 38 „
Brauneberger	1 „ 20 „
Piesporter	— „ 86 „

Sämtliche genannte Bordeauxweine sind stets im ganzen Orchoff
zu sehr billigen Preisen zu haben. D. O. 18993

Süßer Nespelwein

per Schoppen 10 Pfg. bei
20687 **Aug. Hahn, Bleichstraße 9.**

Aecht westfälischer

Pumpernickel

in Laiben von 1, 2 und 5 Pfund frisch zu haben, sowie
echt niederl. Brod aus der Kölner Maschinenbäckerei
20703 bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Brod- & Mehl-Niederlage

der
Wellritzmühle 18703

bei **With. Dietz, Kirchgasse,**
Ecke der Faulbrunnensstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.
4 Pfd. Langbrod — „ 54 „
Feinst. Runkelvorstuch per Rumpf à 9 Pfd. = 2 „ — „
Kleien, Schalen, Futtermehl
zu billigen berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

Von heute an fortwährend **erste Qualität**
Sammelfleisch per Pfd. 16 kr. bei
20346 **Metzger Fritz, Römerberg 2.**

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:**Gebrüder Stollwerck in Cöln**

übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Choco-
laden in **Wiesbaden** den Herren: 440

G. Bücher, Aug. Engel, M. Foreit, A. Kirschbaum,
J. Flohr, J. Gottschalk, J. C. Keiper, Cond. C. Rücker,
A. Schürmer, A. H. Linnenkohl und Ph. Nagel.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-

aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. à Flasche
25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhof-
straße 12. 373

1/2 Stüdfässer, frisch geleast, werden billig abgeg. Krantzpl. 10.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die
ergebene Anzeige, daß ich meine **Bäckerei** aus Steingasse 7 nach
Ecke der **Moritz- und Albrechtstraße** verlegt habe. Für
gute Waare und reelle Bedienung werde ich stets besorgt sein.
20717 Hochachtungsvoll **W. Mayer.**

Buchdruckerei & Geschäftslocalitäten

befinden sich von heute ab

23 Friedrichstrasse 23.

Durch bedeutende Vergrößerung bin ich nunmehr in den Stand
gesetzt, alle Aufträge noch prompter als seither, jedoch zu den be-
kannten billigen Preisen auszuführen. Achtungsvoll
20791 **Jacob Edel.**

Zur gefälligen Beachtung.

Die neuen **Spar-Patentbrenner** (Selbstregulirer), 25 Pro-
cent Ersparniß gegen die gewöhnlichen einfachen Spedbrenner, habe ich
alleinigen Verkauf für Wiesbaden und Umgegend und empfehle solche
den geehrten Gasconsumenten per Stück fertig aufgesetzt Mark 1,20
zur geneigten Abnahme.

Dieselben können in Activität im Specereigeschäft Kirchofsgasse 2
angesehen werden. Achtungsvoll
20604 **Fr. Lewalter.**

Kohlen von (der besten Zeche)

„**Säsenwinkel**“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 20542

Ruhrkohlen.

Bestes, **stärkereiches** Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen
Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den**
Waggons bezogen werden. 20552
Seinr. Seyman, Mühlstraße 2.

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

1a Ruhrkohlen,**Schmiedekohlen,****Stückkohlen,****Ofenkohlen** von der Zeche „Germania“,**Kohlen** für Regulir-Füllöfen,**Saarkohlen 1. Qualität,**

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Str. 44 kr.
frei in's Haus; **buchenes Scheitholz** in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16
Klafter, sowie kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz zum Feuer-
anzünden, sowie trodene, buchene Wellen empfiehlt die

Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung
von **Gustav Hahn,**

10917

No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

Buchen-Scheitholz & Ruhrkohlen

in stärkeicher, bester Qualität, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu
den billigsten Tagespreisen **P. Blum, Metzgergasse.** 20656

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mt., Nr. 1 Mt. 9, Nr. 2 Mt. 8,50,
1a Asphalt-Pap, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mt. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mt. 4

empfiehlt **W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.**
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Baugewerkschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester wird am **3. November d. J.** mit 4 Classen eröffnet. Hospitanten (auch ältere Personen) können sich in beliebigen Vorträgen einschreiben lassen.

Abgehende Schüler erhalten Stellungen als Bauführer, Werkmeister u.

Alles Weitere befand das Programm, welches gratis zu beziehen ist durch die Buchhandlungen von **Chr. Limbarch, Feller & Gecks, Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung, Jurany & Hensel, Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian** und durch das **technische Bureau Langgasse 39** zu Wiesbaden.

20270

Meine Nouveautés in

Herbst- und Winterkleiderstoffen

sind in **reichster Auswahl** und **bekannten soliden Qualitäten** eingetroffen und lade ich die geehrten Damen zum Besuche meines Magazines ergebenst ein.

Christian Begeré,
Seide- & Manufactur-Waaren-Lager,
8 Webergasse 8,
im Badhaus zum „Stern“.

20711

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich

Herrn Gustav Schupp in Wiesbaden, Taunusstraße 39,
den Verkauf meiner sämtlichen Artikel für den dortigen Platz übertragen. Derselbe hält beständig
Musterlager aller Arten und Breiten

gestickter, englischer und brochirter Vorhangstoffe

und ist ermächtigt, zu meinen Lagerpreisen zu verkaufen.

Frankfurt a. M., 6. Sept. 1875.

David Bonn, Liebfrauenberg 33.

Indem ich auf obige Anzeige Bezug nehme, erlaube ich meine Niederlage von **Teppichen** und **Möbelstoffen** von **J. C. Besthorn** in **Frankfurt a. M.** in Erinnerung zu bringen und mache besonders auf eine große Auswahl billiger Brüsselteppiche aufmerksam.

20249

Gustav Schupp, Taunusstraße 39.

Hartenstein'sche Leguminose,

von den **bedeutendsten** medicinischen Autoritäten **warm empfohlenes, leicht verdauliches Nähr- und Stärkungsmittel** für alle Kranke und alle **Reconvalescenten**. Preis per Pfund 1½ Mk. Atteste obiger Autoritäten gratis.

In Wiesbaden zu haben in der **Adler-Apotheke**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.**

142

Die städtische Baugewerkschule zu Idstein

(Reg.-Bez. Wiesbaden),

[H. 62282.]

a) Schule für Baufach

b) Schule für Maschinenfach

jede Abtheilung aus 4 Classen bestehend,

eröffnet ihr Wintersemester am 3. November d. J. — Anmeldungen werden bald erbeten. Programme der Schule werden auf Verlangen übersendet von dem Director

114

Baumbach.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

L. H. Reisenberg,

33 Langgasse 33.

Mein Geschäfts-Local, eventuell mit Wohnung, ist zu vermieten.

19887

Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der „Post“),

Jean Martin,

Langgasse, Ecke der
Schützenhofstraße
(neben der „Post“).

L A G E R

fertiger Herren- & Knaben-Anzüge

zu bekannt billigen Preisen unter Garantie für solide Stoffe und
meisterhafte Arbeit.

20561

Schirme, schöne seidene von Thlr. 2, 5, 2⁵/₆, 3, 3¹/₂, 4 Thlr. bis 5²/₃
mit Elfenbein- oder echten Silberknöpfen.

Deutsche Schirm-Manufactur,

20765

10 Langgasse 10.

Hut-Lager

von

C. Gelfus,

Langgasse 20, neben „Hôtel Adler“.

Bei herannahender Herbst- und Winteraison empfehle mein reichhaltiges Lager in Filz- & Seidenhüten neuester Façon, bei constanter und billiger Bedienung.

Damen-Filzhüte in neuester Façon
halte auf Lager. 19705

Zöpfe und alle Haararbeiten

werden von ausgefallenen Haaren schnell und billig angefertigt von
20283 **J. Lorenz, Friseur,** Schwalbacherstraße 9.

Zur Herbst- und Winter-Saison

in großer Auswahl

Filzhüte und Hutformen,

Federn und Blumen,

Sammete in schwarz und allen Farben,

Sammetband im Stück

empfiehlt billigt

Chr. Maurer,

Langgasse 2.

Putzarbeiten werden geschmackvoll und rasch angefertigt. 89

Schwarzen Seidensammt

von 5 Mark an per Meter und höher, in acht Qualitäten,
schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Waare,
für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren,
Herren-Rockkragen, grad und schräg geschnitten,
schwarze Sammtbänder im Stück, außerordentlich
billig, empfiehlt **G. Wallenfels,** Langgasse 33. 19655

Nähmaschinen-Fabrik

von
Aug. Sternberger,

Rirchgasse 22,



empfiehlt seine Näh-
maschinen nach
amerikanischer Systeme zu
den allerbilligsten Preisen
unter richtiger Garantie.
Gründlicher Unterricht
wird gratis erteilt. 338



Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfiehlt sein Lager in Stühlen aller Art.

12927

LAGER

in Küchen- & Haushalts-Gegenständen

VON

Heinrich Schweitzer,

Lackirte
und unlackirte
Blechwaren,

MESSER, 13 Ellenbogengasse 13.
Gabeln, Löffel &c.

Lampen,
Vogelskäfige,
Holz- u. Porzellan,
Bürsten,
Zinnleider, Kämme.

Sonnen- & Regenschirme.

Galanterie- & Spiel-Waaren-Lager.

Alle Reparaturen werden bestens besorgt.

Gleichzeitig bringe ich zur bevorstehenden Saison
mein aufs Vollständigste assortierte

Lampen-Lager,

von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Lampen von
bekannter Güte in empfehlende Erinnerung. Das Ein-
richten der Rund- und Flachbrenner bester Construction,
sowie alle Reparaturen, das Bronzieren derselben wird
bestens besorgt. Alle Arten Tulpen, Glocken, Cylinder,
Dochte, Lampenschirme etc. in grösster Auswahl. 20275

Verzinnertes Kochgeschirr,

sowie Kaffee- und Wasserkessel in grösster Auswahl zu billi-
gen Preisen empfiehlt
20516 **M. Rossi, Zinnarbeiter, Metzgergasse 2.**

Ofen- & Kochherde

jeder Art in grösster Auswahl bei
18066 **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

**Apfelmühlen, Traubenmühlen & Kellerschrau-
ben liefert**

Julius Zintgraf,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Wiesbaden.

19017

Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen das
Schuh-Lager von Ph. Vek, Metzgergasse 3
in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden in kürzester
Frift geliefert. 19069

Auszüge.

Die Unterzeichneten übernehmen Auszüge in der Stadt und
über Land mit Roll- und Möbelwagen.

Anton Blum bei Herrn Alexi, Mägelsberg 9.

Louis Schneider, Sandbrunnstraße 10.

Wilhelm Bonarius, Saalstraße 26.

20225

Courante Fabrikate

schäffischer Kleiderstoffe im Stüd und per Rose nach Mustern
— gegen Nachnahme — sowie seine Damen- und Herren-
tücher, gefertigte Frauenröde, gestickte Decken und
Schürzen liefert in großer Auswahl von 1/2 Duzend an billigt

C. B. Flemming,

114

[H. 33509 b.]

Meerane.

Zu verkaufen ev. zu vermietthen

eine Villa — Blumenstraße 1b. Sogleich beziehbar.
Bzüglich der Emschnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 13819

Ein Haus mit Hintergebäude und Hofraum in der Rirchgasse
zu verkaufen. Näb. Erheb. 19073

Ein mittelgroßes Haus, womöglich mit Einfahrt, Hof, gutem
Weinsteller für ca. 30—60 Stüd und Packer, auf 1. Otern
beziehb., zu kaufen gesucht. Selbstverläufer belieben ihre Offerten
anb. „Weinbändler“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 20728

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist
für 14,200 Thaler zu verkaufen. Näb. Erheb. 18831

Umzugsbalber

und wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verlaufe ich Möbel
aller Art, sowie vollständige Betten, Spiegel, Bilder, Schüh- und
Nippfachen. Große Auswahl von alten und neuen Ausstattungs-
ständen zu und unter dem Einkaufspreise. 20618

W. Schwenck, Saalstraße, gegenüber der Trinitätskirche.

Mehrere Sopha's, ordinaire sowie feinere Façons, sind billig
zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Drei Büchsen, darunter ein neuer Hinterlader, zu verkaufen
bei **Jean Wagner,** Uhrmacher, Webergasse 29. 19929

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Haberstock, Mauritiustplatz.
Für ein auswärtiges Teppich-Geschäft wird ein tüchtiger
Vertreter in Wiesbaden gesucht. Entlohnungen sind einzuziehen bei
den Herren **Feller & Gecks** hier. (D. 7373.) 11

Eine neue Plüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 **L. Berghof,** Tapezier, Friedrichstraße 28.

Ein Balkon-Glasverglüh zu verkaufen. Näb. Sonnen-
bergerstraße 29. 20602

Lumpen, Knochen, Papier, alte Metalle, neue Zuchläppchen,
alte, schwarze, seidene Cylinderhüte werden zu den höchsten Preisen
angekauft Dirschgaden 4. 20641

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer,** Hochstraße 31.

Eine Gitarre, mit Verlmutter eingelegt und Mechanik, ist
billig zu verkaufen. Näb. Expedition. 17401

Eine gute, rentable Restauration wird zu übernehmen gesucht.
Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18660

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Dinterhaus Barriere. 287

Drei Acker (Baumstücke) sind auf mehrere Jahre zu ver-
achten. Näheres bei **G. Mayer,** Kirchhofstraße 7. 20798

64

Gis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38
Für eine der **ersten** Lebens-Versicherungs-Gesellschaften wird für Wiesbaden und Umgegend ein tüchtiger Agent gesucht; bei gebiegender Solidität kann ein **bedeutendes und lohnendes** Incasso mit übergeben werden. Die Gesellschaft stellt **Cauttionen für Beamte**. Gesl. Offerten unter B. Nr. 1496 befördert die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich, Steinweg 3 in Frankfurt a. M.** 171

Ein **goldener Ohrring** wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im „**Saalbau Nerothal**“. 20633

Ein **gold-plattirter Manschettenknopf** wurde am Sonntag verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Exp. d. Bl. 20757

Die **Galanteriewaaren-Handlung**, welcher am 13. September ein rothjuchenes **Vortemonnaie** mit gelbem Bügel zur Reparatur übergeben wurde, wird gebeten, dasselbe Rheinstraße No. 30 eine Treppe hoch abzugeben. 20737

Zwei weiß und gelb gefleckte, langhaarige **Hühnerhunde** sind am vorigen Samstag entlaufen. Man bittet, dieselben Neugasse 13 bei Pauly abzuliefern. Vor Ankauf wird gewarnt. 20732

Ein **reintliches Mädchen**, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18238

Eine **Köchin** wird gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10. 20064

Ein **braves Dienstmädchen** wird gesucht Steingasse 17. 20223

Ein **Mädchen** wird gesucht Balkenstrasse 7. 20151

Gesucht ein **braves Mädchen**, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Frankfurterstraße 7. 20555

Ein **gut empfohlenes Mädchen** für leichte Hausarbeit wird gesucht Theaterplatz 2, Parterre rechts. 19948

Ein **Mädchen** von 16—18 Jahren gesucht Michelsberg 16. 20719

Ein **junges, braves Mädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht Michelsberg 20. 20658

Wörthstraße 16 wird ein **Mädchen**, welches gut kochen kann, gesucht. 20756

Ein **Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen auf 10. October. Näh. in der Expedition. 20756

Ein **ordentl. Hausmädchen** auf 1. October ges. Emserstr. 29. 20779

Ein **Dienstmädchen** gesucht Faulbrunnensstraße 10. 20785

Ein **reintliches Mädchen** wird gesucht Goldgasse 15. 19009

Eine **Köchin**, welche gut kochen kann und auch Hausarbeiten mit übernimmt, wird gesucht Friedrichstraße 14, 1. Stiege hoch. 20725

Eine **Köchin** sucht hier oder auswärts eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 20645

Ein **Dienstmädchen** gesucht. Näheres Expedition. 20636

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spitz. 12682

Ein **Junge** findet Beschäftigung bei Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640

Ein **angehender, solider Kellner** auf gleich gesucht. N. G. 20139

Ein **Passjunge**, 16—17 Jahre alt, wird gesucht Marktstraße 28. 20419

Ein **kaufmännisch gebildeter, junger Mann**, der mit Buchführung, Correspondenz etc. vertraut ist, sucht in einem hiesigen Comptoir Beschäftigung. Adressen unter H. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 19942

Ein **junger, zuverlässiger Mann** sucht dauernde Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Exped. 20640

Ein **zuverlässiger, militärfreier Bursch**, welcher auch Gartenarbeit versteht, wird zu zwei Pferden gesucht. Eintritt 1. October oder auch später. Näheres Emserstraße 13, Parterre. 20660

Tüchtige Arbeiter zum Chauffeebau sucht bei dauernder Beschäftigung Guss. Borsdorf. 20798

NB. Reisefloßen werden vergütet. 20798

Jungen und Mädchen

finden **dauernde Beschäftigung** in der **Wiesbadener Stahl- & Metallkapsel-Fabrik, 3 Marktstraße 3.** 20754

Ein **junger Bierbrauer**, praktisch und theoretisch gebildet, sucht Stelle. Offerten unter O. Z. bei der Exped. erbeten. 20420

Als **Hausverwalter** etc. sucht ein zuverlässiger Mann (ohne Stüber) ein Engagement für Wiesbaden oder Umgegend. Derselbe hat eine ähnliche Stelle mehrere Jahre bekleidet. Näh. Exped. 20247

Ein **braver, sauberer Junge**, 14—15 Jahre alt, wird als **Ausläufer** gesucht. Näh. Exped. 20644

Ein **Lehrjunge** wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

38.000—39.000 fl. gegen gute erste Hypothek in 1/4 bis 1/2 Jahr zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 20686

6000 und 12.000 Gulden sind auf gute Nachhypotheken auszuleihen. Näheres Expedition. 20630

Adlerstraße 18 ein möbl. Zimmer, monatl. 6 fl., zu verm. 20685

Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Louisenstraße 22. 20284

Bleichstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19644

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstraße 3 sind elegant möblierte Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, wenn gewünscht mit Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 19986

Geisbergstraße 18 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 2000

Geisbergstrasse 18 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm. 20742

Helenenstraße 3, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Hellmundstraße 7 ist eine schöne Wohnung von drei großen Zimmern für 260 fl. sofort zu vermieten. 20742

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich zu vermieten. 19848

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage mit Küche oder Pension zu vermieten. 19854

Louisenstraße 7 zwei möblierte Parterrezimmer zu verm. 20510

Mauritiusplatz 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder auch später zu vermieten. 20800

Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19676

Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Neugasse 18 ist ein Dachlogis an eine stille Familie auf 1. October oder später zu vermieten. 20694

Nicolastraße 8 sind mehrere möblierte Zimmer auf die Wintermonate zu vermieten. Näheres Parterre. 19647

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbliert, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731

4—5 ineinandergehende möblierte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

Ein **bis zwei Zimmer** sind mit oder ohne Möbel zu vermieten Emserstraße 11. 20296

Villa Anna (Sonnenbergerstrasse 21a) sind gut möblierte Wohnungen zu vermieten. 20060

Ein **schönes Zimmer** zu verm. Feldstraße 21, 1. Etage h. 20713

Paffend für Einjährige.

Ganz in der **Näh. der Casernen** ist ein schön möbl. Parterrezimmer, welches auch für zwei Herren eingerichtet ist, sofort zu vermieten. Näh. im Laden Ede der Louisen- und Schwalbacherstraße. 20706

In einem Gartenhause an der Viehricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681
 Eine heizbare Dachkammer ist zu vermieten Walramstraße 35, 3. Stod. 20659
 Ein Salon und 2 Schlafzimmer sind möblirt mit oder ohne Pension zu vermieten Lammstraße 3 im Gartenhaus. 20765
 Ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten Steingasse 20, eine Stiege hoch rechts. 20750
 Zwei möblirte Zimmer sind für den Winter zu vermieten. Näh. Röderstraße 39, Bel-Etage. 19169
 Hermannstraße 7, 2. Stod, ist eine Werkstätte mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108
 Bei einer gebildeten Familie finden mehrere Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 20407
 Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Schwalbacherstraße 41. 19808
 Arbeiter können Kost und Logis erhalten H. Webergasse 3a. 20715
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Steing. 20, 1. St. h. r. 20751
 Ein reinl. Arbeiter findet Kost und Logis Nerostr. 10, Dachl. 20736
 Zwei reinl. Mädchen finden Schlafstelle Hellmundstr. 27b, 4. St. 18251
 Ein Einjähriger kann Logis erhalten Rheinstraße 4i. 20773

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Thella hatte keine Ursache, sich über den Mangel an Vorforge Seitens ihres Arztes zu beklagen, denn Stern kam von dieser Zeit an fast täglich nach dem Gute, kam auch dann noch, als von einem Krankeisen der jungen Frau gar nicht mehr die Rede sein konnte und es mußte somit auf Rechnung einer übergroßen ärztlichen Gewissenhaftigkeit gesetzt werden, daß er immer noch vor Rücksällen besorgt zu sein schien.

Natürlich hatte es nicht ausbleiben können, daß auch Stern und Hedwig sich bei des Doctors fortgesetzten Besuchen häufiger sahen — doch hatte die Form des Verkehrs, welche sich wie von selbst zwischen ihnen ausbildete, für einen Beobachter kaum etwas Wohlthuendes. Während auf seiner Seite ein fast peinliches Bemühen, es an keiner Rücksicht fehlen zu lassen, bemerklich blieb, trat sie selten oder nie aus einer gewissen wortlosen Zurückhaltung, die bisweilen an Schroffheit streifen konnte, heraus — und doch zeigte die Art und Weise, wie sie mit Herrn von Fergent und seiner Schwester verkehrte, daß ihr Wesen im Uebrigen keineswegs von jener Schroffheit beherrscht wurde, und wiederum hätte demnach ein Beobachter die Bemerkung machen können, daß sich in seltsamer Art zwei Naturen bei Hedwig begegneten.

War ihr Charakter auch ernst, so vermochte sie doch gefällig auf den Ton, den Thella anzuschlagen liebte, einzugehen, und die Scherze, die munteren Einfälle der jungen Frau lockten nicht selten ein Lächeln auf ihre schönen Züge zur ganz besonderen Freude der letzteren.

„Ich fühle mich Ihnen menschlich näher, wenn Sie lachen, Hedwig,“ scherzte sie bisweilen, „es verschwindet dann etwas von dem Nimbus, der Sie umgibt und Sie für Sterbliche meines Schlages fast unnahbar macht!“

Trotz dieses Respects, zu welchem sie sich bekannte, konnte Thella aber mitunter geradezu mit der Freundin zürnen, und namentlich geschah dies, wenn sie, in deren eigener Natur die größte Offenheit lag, sich Hedwig's Verschlossenheit gegenüber fühlte.

„Es ist seltsam,“ rief sie einmal unwillig aus, „während ich Ihnen von meinem Leben alles Mögliche erzähle, Sie in alle meine Freuden und Leiden einweihe, liegt das Ihrige vor mir wie ein versiegeltes Buch — Sie heißen Hedwig Weller, haben ihre Eltern früh verloren, sind an keine Freundschaft oder Verwandtschaft gebunden — das haben Sie mir in der ersten Stunde gesagt, und darüber hinaus sind wir bis zu der heutigen noch nicht gelangt!“

„Ohne Eltern — ohne Freunde — nur sich selbst zu haben: liegt darin nicht eine ganze Geschichte?“ fragte Hedwig, und hätte Thella genau auf ihren Ton geachtet, würde sie die verhaltene Trauer, die in ihm lag, wahrgenommen haben, so aber rief sie nur lebhaft:

„Eine ganze Geschichte, ja, aber für Sie ist mir diese zu einfach — scheuten Sie nicht, Hedwig! Ich meine immer, Sie, gerade Sie müßten etwas ganz Besonderes erlebt haben. Und warum geht es mir,“ setzte sie lachend hinzu, „wie der Elsa in Lohengrin: wie ihr die Herkunft des Gemahls, so läßt mir das Schicksal der Freundin keine Ruhe!“

Hedwig wandte sich ab, sie war bleich geworden und es währte einige Sekunden, ehe sie, selbst scherzend, erwidern konnte:

„Dann denken Sie auch daran, wie es der Elsa erging: sie verlor den Gemahl, weil sie dem Drango zu fragen nicht widerstehen konnte, — wer weiß, ob ich Ihnen nicht auch eines Tags in dem Schwarzenwagen entschlüpfte, wenn —“

Wenn Sie noch länger so indiscret plaudern! wollen Sie sagen,“ fiel Thella lachend ein, und schloß der Freundin den Mund mit einem Kusse. „Still, seien Sie still, Hedwig, ich bescheide mich und will es ja auch glauben, daß Sie ohne Zuthun von einem geheimnißvollen Schicksal so verschieden von mir und anderen Menschen geworden sind!“

Endete sie nun aber selbst den kleinen Zwist mit guten Worten, so fühlte sie ihre Ungeduld doch nach kurzer Zeit auf's Neue von Hedwig gereizt und hielt auch diesmal nicht mit ihren Aeußerungen zurück.

„Was haben Sie nur gegen den Doctor?“ fragte sie nach einem Besuche des letzteren. „Er thut doch wirklich das Seinige, um sich uns allen liebenswürdig zu beweisen. Hand auf's Herz, Hedwig,“ setzte sie lachend, aber doch mit einem flüchtigen Erröthen hinzu, „noch hat er uns nicht gezeigt, daß er den berüchtigten Gemäbdesack an uns entdeckt habe. Aber Sie sind taub und blind gegen seine Artigkeit: soll er denn nie und nimmer bei Ihnen zu Gnaden kommen?“

Der jungen Frau entging das schmerzliche bittere Zucken, welches — einen Moment nur — durch Hedwig's Züge glitt; sie hörte nur, daß dieselbe jetzt ruhig sagte:

„Sie haben wohl Recht, Thella, ich bin zu tadeln, daß ich ihm nicht die richtige Anerkennung für seine — seine Artigkeit zolle — sie ist doch immerhin eine Art Geschenk, welches Dank fordert!“

„Gehen Sie, Hedwig!“ rief Frau von Föchner in hellem Unwillen, „sagen Sie mir lieber, Sie haßten den Doctor, meinetwegen meinen Bruder und alle übrigen Männer dazu, denn aus ehelicher Feindschaft kann immer noch etwas anderes — meinen Sie etwa, ich müßte nicht, wie die Gegenseite entstehen? — also etwas ganz anderes, sage an, werden, nur ärgern Sie mich nicht durch Ihre abschließende Gleichgültigkeit! Haben Sie denn wirklich ein Marmorherz in der Brust?“

„Ein Marmorherz?“ murmelte Hedwig, indem sie sich abwandte — „ich glaube, mir wäre dann besser!“

Thella hatte die leisen Worte nicht gehört, deshalb trat sie nach einer kleinen Weile auf die Freundin zu und sagte, während sie die Hand derselben ergriff:

„Sie schweigen? — das ängstigt mich, zürnen Sie mir, Hedwig?“ Von einem lebhaften Impulse erfaßt, neigte Hedwig sich plötzlich und drückte einen raschen Kuß auf die Hand der jungen Frau, so daß diese ihren Arm erschrocken zurückzog und ausrief:

„Was thun Sie, Hedwig? Das ziemt sich nicht für Sie!“

Hedwig strich sich mit der Hand über die Stirn und sagte in einer Art Leidenschaft:

„Vergeben Sie mir — es war der Drang, der mich zuweilen heiß erfaßt, meinen Nacken vor Jemanden zu beugen!“

„Welch' seltsame Aufwallung!“ sagte Thella, „sie sieht Ihnen gar nicht ähnlich und ängstigt mich beinahe!“

„Ruß ich denn immer im eigenen Bann stehen!“ rief Hedwig im halben Selbstvergessen aus, aber nur, um in der nächsten Sekunde wieder völlig gesammelt zu sein und ruhig hinzuzufügen:

„Sie haben wieder Recht, Thella — was man ist, muß man ganz sein, vergessen Sie, daß ich einen Augenblick thöricht sprechen konnte, vergessen Sie meine ganze „Aufwallung“.“

Thella schüttelte den Kopf. Hedwig war ihr heute einmal wieder völlig unbegreiflich, und es war ihr daher beinahe lieb, daß der Eintritt Herrn von Fergent's die augenblickliche Unterhaltung beendete, dafür aber konnte sie es sich nicht veragen, letztere dem Bruder späterhin mitzutheilen. Hatte sie indessen darauf gerechnet, daß Hedwig's Aeußerungen, ihr seltsames Verhalten sein Interesse erregen würde, so sah sie sich getäuscht, denn er hörte ihre Erzählung des kleinen Vorgangs nur schweigend an.

(Fortsetzung folgt.)